



Antrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Ralf Stadler, Christian Klingen, Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Markus Bayerbach AfD**

Kennzeichnungs- und Versicherungspflicht für Lastenfahrräder einführen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, eine Kennzeichnungspflicht für Lastenfahrräder einzuführen sowie die Halter von Lastenfahrrädern zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung zu verpflichten.

Begründung:

In Köln wurde eine Lastenradfahrerin samt Kind von einem abbiegenden Autofahrer erfasst. Die Frau erlitt bei der Kollision schwere Verletzungen. Bereits zuvor hatte die Regierung im Nachbarland Niederlande ein spezielles Lastenradmodell für den Kindertransport verboten, das aus ungeklärten Gründen vor einem Bahnübergang nicht zum Stehen kam. Vier Kinder starben. Es sind Nachrichten wie diese, die immer häufiger in den Zeitungen zu lesen sind. Lastenfahrräder haben ein deutlich höheres Gewicht, sind länger und breiter als gewöhnliche Fahrräder. Entsprechend groß ist ihr Wendekreis. Dreirädrige Modelle können sich in Kurven nicht zur Seite neigen. Gerade Cargobikes mit einer hohen Zuladung verhalten sich beim Bremsvorgang anders als gewöhnliche Fahrräder – mit teils fatalen Folgen, wie die oben genannten Beispiele zeigen.

Niederländische Fabrikate sind sehr häufig mit schwach wirkenden Bremsen ausgestattet. Der Sachverständige für Fahrräder und E-Bikes Dirk Zedler sagt dazu: „Fahren Sie mal mit einem holländischen Lastenrad mit Rollenbremsen einen Berg hinunter. Da kommen Sie nicht zum Stehen.“¹

Vor allem an Kreuzungen, an denen die Verkehrsführung nicht klar definiert ist, kam es im Jahr 2019 zu einer steigenden Anzahl von Unfällen mit Pedelecs, also E-Bikes mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h: Während von Januar bis November 2019 die Zahl der Verkehrstoten bei Nutzfahrzeugen, Motorrädern und Fußgängern zurückging, stieg sie bei den Fahrrädern mit Elektromotor – häufig die Basis für Lastenräder – um 32,6 Prozent. Wie viele Unfälle speziell Cargobikes betreffen, geht aus der Statistik nicht hervor.

Im Jahr 2020 wurden in Deutschland mehr als 100 000 Lastenfahrräder verkauft.

Ein „Schwerlastfahrrad“ im Sinne der Kleinserien-Richtlinie ist ein Lastenrad mit einer für den gewerblichen Schwerlasttransport ausgelegten Nutzlast von mindestens 150 kg und einem Mindest-Transportvolumen von 1 m³ (= 1 000 Liter).² Die Länge beträgt bis zu 2 m, die Breite entspricht einer Europalette, also 80 cm (Länge 120 cm).

¹ Lastenräder – Das große Risiko? – Zedler Gruppe link: <https://www.zedler.de/de/zedler-aktuell/medien-berichte/sonstige/news-detail/lastenr%C3%A4der-das-gro%C3%9Ffe-risiko.html>

² Merkblatt für Anträge nach der Richtlinie zur Förderung von innovativen marktreifen Klimaschutzprodukten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative - Kleinserien-Richtlinie vom 21. Februar 2018

Das Gesamtgewicht solcher Lastenfahrräder beträgt 200 kg. Mit Zuladungskapazitäten von bis zu 450 kg kommen sie auch als gewerbliches Güterverkehrsmittel zum Einsatz.

Wie die Süddeutsche Zeitung am 06.11.2021 berichtet, sind Lastenfahrräder weiterhin gefragt. Die Preise für moderne Cargobikes liegen zwischen 5.500 und 7.500 Euro.³

Bund und einige Länder haben zum Teil seit einigen Jahren schon Förderprogramme aufgesetzt. Die Zuschüsse betragen bis zu 2.500 Euro und laufen bis Februar 2024. Die Bundesförderung ist zunächst auf besonders ausgestattete Schwerlastfahrräder mit gewerblicher Nutzung beschränkt. Fahrräder und Anhänger, die vorrangig für den Personentransport konzipiert wurden (wie z. B. Rikschas), dürfen im Straßenverkehr nur mit Ausnahmegenehmigung nach der Straßenverkehrsordnung benutzt werden und sind von der Förderung ausgenommen.

In München wurden bislang 7 400 Lastenpedelecs bezuschusst (Stand Ende Oktober 2021). 2018 wurde ein Rad-Logistikverband gegründet, der bundesweit inzwischen 50 Mitglieder umfasst.

Die Förderung der Lastenfahrräder war aber auch Gegenstand heftiger Debatten während des Bundestagswahlkampfes. So möchte die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen die Lastenfahrrad-Förderung fortsetzen. „Abstrus und weltfremd“ nannte das hingegen CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak. Das Weltklima „könne nicht mit Lastenrädern in Berlin-Kreuzberg gerettet werden“, spottete FDP-Fraktionsvize Christian Dürr. „Das Fahrrad ist ein entscheidender Baustein im Kampf gegen den Klimawandel und für die Verkehrswende. Das von der Staatsregierung ausgegebene Ziel, einen Radverkehrsanteil von 20 Prozent zu erreichen, ist zu gering. Der Radanteil am Verkehrsaufkommen muss gesteigert werden, wenn die sozial-ökologische Wende gelingen soll. Gleichzeitig muss der Gesetzgeber dafür sorgen, dass möglichst niemand im Radverkehr zu Schaden kommt.“⁴

Gefahren werden dürfen die Schwerlastfahrräder auf Radwegen oder auf der Straße. Einen Führerschein braucht man zum Steuern der Schwerlastfahrräder nicht. Aber nach Aussage der Betreiber von einschlägigen Lieferdiensten braucht es sehr viel Übung, um die Fahrzeuge zu beherrschen.

Die Lastenfahrräder erfreuen sich vor allem als Kindertransporter zunehmender Beliebtheit. Lastenfahrräder mit Elektroantrieb versetzen Eltern in die Lage, den Nachwuchs umweltfreundlich mit dem Rad durch den Alltag zu transportieren. Der ADAC warnt allerdings davor, Kinder im Lastenfahrrad zu transportieren. Nun hat der ADAC einen Crashtest mit Fahrrad-Transportsystemen für Kinder durchgeführt und kommt dabei zu einem durchwachsenen Ergebnis. Die Lastenfahrräder sind beim Test auf die Seite gekippt und wegen der glatten Oberfläche der Box deutlich weiter über den Boden gerutscht. Laut ADAC bestehe hier die Gefahr, dass die Radfahrer in den Gegenverkehr schlittern könnten. Bei einem Lastenfahrrad-Modell kritisiert der ADAC zudem die klappbare Sitzbank, an der auch das Gurtsystem für die kleinen Mitfahrer befestigt ist, als „sehr bedenklich“.⁵

³ Süddeutsche Zeitung am 06.11.2021

⁴ Aus dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 18/18477

⁵ ADAC warnt vor Kinder im Lastenrad: So schwer sind Unfälle bei 30 km/h – EFAHRER.com (chip.de) https://efahrer.chip.de/news/adac-warnt-vor-kinder-im-lastenrad-so-schwer-sind-unfaelle-bei-30-kmh_105698